



Soins infirmiers 12 Sterbebegleitung

- Besprechen Sie die Patientenwünsche zur Betreuung am Lebensende
- Beileid aussprechen und emotionale Unterstützung anbieten
- Respektiere kulturelle und religiöse Unterschiede
- palliative Versorgung, Hospiz, Tod und Religion, Emotionen, Empathie, Beileidsformeln

Der Palliativdienst	<i>(Le service de soins palliatifs)</i>	Der Wille (Patientenverfügung)	<i>(Les volontés (directive anticipée))</i>
Die Palliativversorgung	<i>(Les soins palliatifs)</i>	Den letzten Willen erfragen	<i>(Demander les dernières volontés)</i>
Die Schmerzbehandlung	<i>(Le traitement de la douleur)</i>	Mitfühlend (empathisch)	<i>(Compatissant (empathique))</i>
Die Sterbebegleitung	<i>(L'accompagnement en fin de vie)</i>	Traurig sein / betroffen sein	<i>(Être triste / être affecté)</i>
Das Hospiz	<i>(L'hospice)</i>	Kondolieren (beileiden) - jemanden kondolieren	<i>(Présenter ses condoléances - condoléancer quelqu'un)</i>
Hospizpflege besprechen	<i>(Discuter des soins en hospice)</i>	Mein Beileid aussprechen	<i>(Exprimer mes condoléances)</i>
Der Sterbeplan	<i>(Le plan de fin de vie)</i>	Religiöse Überzeugung respektieren	<i>(Respecter la conviction religieuse)</i>
Die Patientenverfügung	<i>(La directive anticipée (testament de vie))</i>	Kulturelle Unterschiede berücksichtigen	<i>(Tenir compte des différences culturelles)</i>
Die Vollmacht (Vorsorgevollmacht)	<i>(La procuration (mandat de protection future))</i>		

1. Exercices

1. Associez les éléments qui ont un sens lié.

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------------|
| a. Der Palliativdienst | 1. jemandem kondolieren |
| b. Das Hospiz | 2. die Palliativversorgung |
| c. Die Patientenverfügung | 3. die stationäre Palliativpflege |
| d. Mein Beileid aussprechen | 4. der schriftliche Wille |

a-2 b-3 c-4 d-1



2. Flyer d'information : service de soins palliatifs à l'hôpital (Audio disponible dans l'application)

Remplissez les lacunes: Beileid, Lebensqualität, Trauerkarte, Trost, Patientenverfügung, religiöse, Vorsorgevollmacht, Tod, Palliativpflegedienst, Abschiedsrede

Der _____ im Städtischen Klinikum hilft schwer kranken Menschen in der letzten Lebensphase. Das Team spricht mit Patientinnen, Patienten und Familien über Wünsche und Ängste, zum Beispiel über Schmerzen, _____ Rituale oder die Atmosphäre im Zimmer. Ziel ist es, Schmerzen zu verringern und mehr _____ zu geben.

Im Beratungsgespräch erklärt die Pflegekraft auch Dokumente wie _____ und _____. So kann der Patient sagen, welche Behandlungen er noch möchte und welche nicht. Angehörige bekommen Informationen und _____. Nach dem _____ einer Patientin oder eines Patienten kann die Familie eine _____ oder eine kurze _____ erhalten. Die Mitarbeitenden drücken ihr _____ aus und respektieren kulturelle Unterschiede und persönliche Entscheidungen.

Le service de soins palliatifs du centre hospitalier municipal aide les personnes gravement malades en phase terminale. L'équipe s'entretient avec les patientes, les patients et les familles au sujet de leurs souhaits et de leurs craintes, par exemple concernant la douleur, les rituels religieux ou l'ambiance dans la chambre. Son objectif est de diminuer la douleur et d'améliorer la qualité de vie.

Lors de l'entretien, le ou la soignant-e explique également des documents tels que la directive anticipée et la procuration de santé. Ainsi, le patient peut indiquer les traitements qu'il souhaite encore recevoir et ceux qu'il refuse. Les proches reçoivent des informations et du réconfort. Après le décès d'une patiente ou d'un patient, la famille peut recevoir une carte de condoléances ou un court discours d'adieu. Les membres du personnel présentent leurs condoléances et respectent les différences culturelles ainsi que les décisions personnelles.

1. Was ist das Ziel vom Palliativpflegedienst im Städtischen Klinikum?

2. Welche Themen bespricht das Team mit den Patientinnen, Patienten und Familien? Nennen Sie zwei Beispiele.

3. Écoutez le fragment audio et indiquez si les affirmations suivantes sont vraies ou fausses.

- Die Tochter brachte Papiere mit, die den letzten Willen der Patientin erklären.
Die Familie möchte ausdrücklich, dass Frau Keller auf jeden Fall zu Hause bleibt und lehnt ein Hospiz ab.
Die Pflegekraft zeigt Mitgefühl und respektiert die religiösen Werte der Familie.

Vrai Faux

-



4. Choisissez la bonne solution

1. Im Gespräch mit der Patientin _____ ich (Lors de l'entretien avec la patiente, je respecte sa volonté et j'explique calmement le plan de soins.)
a. respektiert b. respektiere c. respektierst d. respektieren
2. Die Tochter ist sehr traurig, und ich _____ (La fille est très triste, et je la console du mieux que je peux.)
a. tröstet b. trösten c. tröstest d. tröste
3. Im Hospizteam _____ wir jeden Morgen über die Schmerzen der Patienten und planen die Schmerztherapie. (Dans l'équipe de l'hospice, nous parlons chaque matin des douleurs des patients et planifions la prise en charge de la douleur.)
a. sprecht b. sprichst c. spricht d. sprechen

1. respektiere 2. tröste 3. sprechen

5. Lisez le dialogue et répondez aux questions

Pflegekraft Frau Becker, Ihr Vater kommt jetzt in die Palliativversorgung, das heißt, wir konzentrieren uns auf seine Lebensqualität und lindern seine Schmerzen.
Anna: (Madame Becker, votre père entre maintenant en soins palliatifs : nous nous concentrons sur sa qualité de vie et soulageons ses douleurs.)

Tochter des Patienten: Also geht es nicht mehr um Heilung, sondern darum, dass er in Würde sterben kann, ja?
(Donc il ne s'agit plus de le guérir, mais de faire en sorte qu'il puisse partir dans la dignité, c'est bien ça ?)

Pflegekraft Genau, und wir sprechen mit Ihnen über seine letzten Wünsche, damit wir ihn und Sie gut begleiten können.
Anna: (Exactement. Nous évoquons aussi avec vous ses dernières volontés afin de pouvoir bien accompagner à la fois lui et votre famille.)

Tochter des Patienten: Danke, das beruhigt mich, ich hatte große Angst vor diesem Wort Palliativversorgung.
(Merci, cela me rassure. J'avais très peur de ce mot « soins palliatifs ».)

1. Was ist für Sie wichtig, wenn ein Mensch am Lebensende ist?
-



2. Wie würden Sie einer Familie kurz erklären, was Palliativversorgung ist?

6. Répondez aux questions en utilisant le vocabulaire de ce chapitre.

Das tut mir sehr leid, ich fühle mit Ihnen. / Wenn Sie möchten, besprechen wir Ihre Wünsche am Lebensende. / Ich respektiere Ihren Glauben und unterstütze Sie dabei.

1. Sie arbeiten auf einer Station. Ein Patient ist sehr krank und fragt nach Palliativversorgung. Wie erklären Sie ihm kurz in einfachen Worten, was das bedeutet?

2. Die Tochter eines sterbenden Patienten möchte über Hospizpflege sprechen. Was sagen Sie ihr kurz in diesem Gespräch, um zu helfen?

3. Ein Angehöriger ist nach dem Tod seines Vaters sehr traurig. Wie kondolieren Sie kurz und zeigen Mitgefühl? Sagen Sie zwei Sätze.

4. Ein Patient sagt: „Meine Religion ist mir am Ende des Lebens sehr wichtig.“ Wie reagieren Sie kurz, um seine religiöse Überzeugung zu respektieren?

7. E-Mail

Betreff: **Patientenverfügung** Herr Kaya, Zimmer 12

Liebe Frau Schneider,

Herr Kaya ist heute sehr müde und hat wieder starke Schmerzen. Seine Tochter hat mir eine Kopie von seiner **Patientenverfügung** und der **Vorsorgevollmacht** gebracht. Dort steht, dass er keine Reanimation möchte und eine **palliative** Behandlung wünscht.

Können Sie bitte kurz schreiben, wie Sie weiter vorgehen wollen (Arzt informieren, **Schmerzmanagement**, evtl. **Hospiz**-Beratung)? Dann lege ich Ihre Antwort zur Akte.

Viele Grüße

Anna Müller, Pflegekraft



Rédigez une réponse appropriée: *vielen Dank für Ihre E-Mail. / ich werde zuerst ... und danach ... / bitte legen Sie meine Antwort zu den Unterlagen.*
